

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt. 1833-1842 1834

236 (2.10.1834)

Karlsruher Intelligenz- und Tage-Blatt.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

N^o. 236. Donnerstag den 2. October 1834.

A u s z u g

aus der städtischen Amortisations-Kassenrechnung vom 1. Juni 183 $\frac{3}{4}$ und aus der Tilgungs-Kassenrechnung über die alte Wasserleitungsschuld von 110,000 fl. vom 1. Juni 183 $\frac{3}{4}$.

Die verzinslichen Schulden der städtischen Amortisationskasse betragen am 1. Juni 1834 nach Rechnung pag. 200 und zwar:

1) die zu 3 $\frac{1}{2}$ pSt. aufgenommenen Kapitalien	348,606 fl.
2) die zu 4 pSt. von Stiftungen und Corporationen aufgenommenen Kapitalien	185,617 fl.
3) die zur Heimzahlung verlostten 4 pStigen. Kapitalien	75,500 fl.
Zusammen also noch	609,722 fl.

wovon nach Rechnung pag. 203 und 204 zuzuschreiben sind:

a) der Stadtkasse	255,430 fl. 19 fr.
b) der Kriegskostenkasse	229,898 fl. 42 fr.
c) der Einquartierungskasse	28,710 fl. 36 fr.
d) der Wasserleitungskasse (neue Schuld)	94,515 fl. 17 fr.
e) der Amortisationskasse selbst	1,167 fl. 6 fr.

welch letztere durch den Kassenvorrath ihre Deckung finden ebenfalls 609,722 fl.

Die zur Schuldentilgung verwendeten Deposita betragen nach Rechnung pag. 202 und zwar:

a) die von der Stadtkasse als Revenüen-Überschüsse	29,100 fl. 2 fr.
als Taxen für abgegebene Gruftenplätze	1,764 fl. 14 fr.
b) von der Einquartierungskasse, Revenüen-Überschüsse	12,945 fl. 58 fr.
c) von der Wasserleitungskasse, Reservefond	12,000 fl. —
Zusammen	55,810 fl. 14 fr.

Werden von diesen Depositen-Geldern zurückgenommen, so erhöht sich der oben angegebene verzinsliche Schuldenstand um den Betrag, welcher zurückgenommen wird

Die verzinslichen Schulden betragen am 1. Juni 1831	701,137 fl. 17 fr.
" 1. " 1832	677,847 fl. 17 fr.
" 1. " 1833	643,744 fl. —
" 1. " 1834	609,722 fl. —

Es wurden also getilgt bis zum 1. Juni 1832	23,290 fl. —
" 1. " 1833	34,103 fl. 17 fr.
" 1. " 1834	34,022 fl. —

Die Schuldverminderung innerhalb 3 Jahren betrug also 91,415 fl. 17 fr.

Nach Rech. pag. 207 sind von dem in dem Soll der Einnahmen ausgetragenen Tilgungsmitteln am 1. Juni 1834. noch nicht eingegangen gewesen 6601 fl. 30 fr., welche der Tilgungssumme des kommenden Rechnungsjahrs zu gut kommen.

Die alte Schuld der Wasserleitungskasse von 110,000 fl. über welche eine von der städtischen Amortisations-Kassenrechnung getrennte Rechnung geführt wird, soll nach pag. 86.

am 1. Juni 1834 nur noch betragen	88,550 fl.
Sie betrug aber an diesem Tage noch	89,100 fl.

weil die zur Heimzahlung am 1. October 1833 verlorste Obligation Nro. 334. à 50 fl. und die zur Heimzahlung am 1. April 1834 verlorste Obligation Nro. 33. à 500 fl. bis heute noch nicht erhoben wurden. Karlsruhe den 31. Juli 1834.

Die Städtische Amortisationskasse, und
die Tilgungskasse der alten Wasserleitungsschuld.
E y t h.

Obige Rechnungsauszüge werden hierdurch mit dem Beisügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die beiden Rechnungen vom 1. Juni 1833 auf 1834 nebst Beilagen, 14 Tage von heute an in der Gemeinderathskanzlei zur beliebigen Einsicht aufgelegt sind.

Karlsruhe den 27. September 1834.

Die städtische Amortisations- Kasse - Kommission.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Heute Morgen gegen 8 Uhr wurde aus einem hiesigen Gasthaus die nachbeschriebene Uhr entwendet, was wie Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen. Karlsruhe den 29. September. 1834.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Uhr

Dieselbe ist eine silberne, hat ein glattes Gehäuse, jedoch schon einige eingedrückte Vertiefungen; die Seitenwand ist glatt, das Zifferblatt weiß, mit arabischen Ziffern. Die Zahl 2 war einmal abgesprungen und ist wieder aufgesetzt worden. An dem Loch wo die Uhr aufgezogen wird ist von dem Zifferblatt ein Stückchen abgesprengt. Auf dem Zifferblatt steht Brequet à Paris, unterhalb mit einem rothen halbovalen Streifen. An dem Bügel der Uhr befindet sich ein Springring, daran ein schwarzes Moirband, schon abgetragen, welches mit einem gelben, mit Ringchen versehenen, ziemlich ovalen Schieber versehen ist. Auf dem Werk der Uhr ist der Name Brequet à Paris ebenfalls eingraviert.

Kauf- und Anträge.

(2) Karlsruhe. [Pferdversteigerung.] Montag den 6. October d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei den Kavallerie-Stallungen dahier
4 austrangirte Artillerie-Reitpferde und
2 dito dito Zugpferde
gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 27. September 1834.

Aus Auftrag des Großh. Commandos
der Artillerie-Brigade.
v. Froben, Regimentsquartiermstr.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Hauptstraße Nro. 133. sind mehrere Zimmer für ledige Herren und auch für eine stille Haushaltung mit Küche zu vermieten und täglich zu beziehen, für billigen Preis.

Auf den 23. October ist in der Stephaniensstraße Nro. 3. ein Logis von 3 Zimmern im untern Stock vornenheraus, nebst einer Kammer auf dem Speicher, zu vermieten.

Lange Straße Nro. 38. ist zu vermieten, zu ebener Erde 4 Zimmer, Küche und sonst Locale zu einer Handlung geeignet. Im 2. Stock zusammen oder getheilt 5 Zimmer im Hauptgebäude und 2 im Hinterhaus mit Möbel, Küche und andern nöthigen Locale. Ein Stall für 12 Pferde, Zimmer und Speicher.

Im Hause Nro. 8. in der kleinen Herrenstraße ist ein Logis sogleich zu vermieten.

In der neuen Zähringer Straße Nro. 72. ist im dritten Stock ein Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten, welches sogleich bezogen werden kann.

Im innern Zirkel Nro. 13. sind verschiedene Zimmer mit oder ohne Möbel, oder auch für eine kleine Haushaltung, auf den 1. Nov. zu vermieten.

In der Kronenstraße Nro. 38 ist das Vorderhaus im Ganzen oder theilweise zu vermieten und kann auf den 23. Oct. bezogen werden. Es enthält im untern Stock 3 Zimmer, im 2. Stock 4 Zimmer, im 3. Stock 3 Zimmer; zu jedem Logis ist eingeräumt eine Küche, Magdtkammer, Keller, Waschhaus, Holzremise und sonstige Bequemlichkeiten, auch ist Stallung für 2 Pferde und 1 Bedienten-Zimmer oder auch für 4 Pferde vorhanden. Auch kann ein Theil des Hausgartens abgegeben werden. Näheres hierüber in der Spitalstraße Nro. 21.

In der Stephaniensstraße Nro. 52. in dem neu erbauten Hause sind im untern Stock 4 Zimmer, Alkof, Küche und im obern Stock 7 Zimmer, Alkof und Küche, 3 schöne Dachzimmer, 2 Kammern, großer Trockenspeicher, großer Keller, Holzremise, ein halber Morgen großer Garten daran auf den Wald stoßend, ganz oder theilweise zu vermieten, und im October zu beziehen, auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden.

Bei Hofuhrenmacher Reinholds Wittwe ist ein Logis, bestehend in einer Stube und Kammer mit oder ohne Möbel zu vermieten.

In der Liceumstraße No. 1. sind im 1ten Stock 2 tapezirte heizbare Zimmer einzeln oder zusammen ohne Möbel an ledige Herrn zu vergeben.

Im Hause No. 9. der Linkenheimerstraße ist in die Stephanienstraße gehend 1 Zimmer mit oder ohne Möbel an ein lediges Frauenzimmer zu vermieten, auch kann daselbst im Hinterhaus ein freundliches Zimmer abgegeben werden; beide sind sogleich zu beziehen.

In der langen Straße No. 149. dem Museum gegenüber ist im Hintergebäude ein Zimmer mit Bett und Möbel sogleich zu vermieten.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Museum.] Die verehrlichen Mitglieder der Museums-Gesellschaft werden in Kenntniß gesetzt, daß der Einzug der mit 1. d. M. anticipando verfallenen Beiträge für das 3. Quartal des Rechnungs-Jahres 1834 — also für die Monate October, November und December 1834 angeordnet ist, und mit dem 6ten dieses anfangen wird.

Karlsruhe den 2. October 1834.

Die Museumscommission.

(3) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager, in den neuesten $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Catunen, glatten und gedruckten Merinos und Zibets in allen Farben, eine bedeutende Auswahl der modernsten Damenmäntel, Drap de Zephirs, Moultons, Finets und Espagnoletts in allen Breiten. Ferner in Seidenstoffen aller Art, sowohl in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ als $\frac{1}{8}$, Shawls, Foulards, seidene Strümpfe und Handschuhe, seidene und cachemirs Gilets in den neuesten Dessins, Cravatten, Umknüpfstücher u. c. nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Eduard Möhler,
am Eck der langen- und neuen
Herrenstraße No. 181.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß bei mir eine neue Façon von den jetzt modernsten pariser Arbeitköbchen von Horn für Damen gefertigt worden sind und nach beliebigen Façon und Farben Bestellungen angenommen werden, und bitte um gefällige Abnahme. Mein Laden ist in der langen Straße No. 42. zwischen der Adler- und Kronenstraße.

Karl Löffel, Sohn, Kammacher.

(2) Karlsruhe. [Eau double de Cologne.] Das Commissionelager des ächten dopp-

pelten kölnischen Wassers von Johann Karl Farina, Thurnmarkt No. 28. in Köln, befindet sich in hiesiger Stadt allein bei

Karl Benjamin Gehres,

Langestraße No. 201.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Neues kaltgeschlagenes reinschmeckendes Salatöl ist billigst zu haben bei

Karl Walter.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft als Marchande de Modes etablirt habe, und bitte, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung, um geneigten Zuspruch. Auch kann man immer Häubchen nach der neuesten Façon um sehr billige Preise haben. Meine Wohnung ist im innern Zirkel No. 13.
B. Mayer.

Wir beehren uns hiemit anzuzeigen,
daß wir eine

Ellenwaaren-Handlung

dahier errichtet haben und folgende Artikel in großer Auswahl führen werden:

„Wollene Tücher in allen Farben und Qualitäten, Casimirs, Castorines, Wiber, Draps de Zephir, Circassienes, Hosen-, Westen- und Futterzeuge aller Art, Finettes, Flanelles, Moultons, Espagnolettes, schwarze und farbige Seidentücher, acht ostindische Foulards, baumwollene Tücher, Seidensammet, Manchester, Baumwollsammet, schwarze Merinos, ostindische Nankeins, Herrenhandschuhe und überhaupt Alles was in unser Fach einschlägt.“

Da wir es uns zur Pflicht machen, jedermann auf gleiche Weise reell und billig zu bedienen, so haben wir feste Preise bei unserm Verkauf eingeführt und hoffen dadurch den Wünschen unserer verehrten Abnehmer zuvorzukommen, deren Zutrauen wir durch preiswürdige und dauerhafte Waare rechtfertigen werden.

Karlsruhe den 25. September 1834.

Mathis und Leipheimer,
Karlsstraße No. 27.
im Kaiser Alexander.

NB. In einigen Tagen beziehen wir unsern Laden Langestraße No. 149. dem Museum gegenüber.

Fremde. In hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Sehebe, Kfm. von Sera. Hr. Zimmermann, Part. von Neuburg. Hr. Ebesheimer, Kaufm. von Wühl.

In den drei Kronen. Hr. Gehrig, Bürgermeister von Hirschlanden. Hr. Ulmerich, Bürgermeister von Buch. Hr. Schmidt, Kunstgärtner von Lindau.

Im Englischen Hof. Hr. Agaen, Rentier mit Gattin aus England. Hr. Bolton, Rentier mit Gattin daher. Hr. Graf von St. Priest von Paris. Hr. Lichtenberger, Kaufm. von Lahr. Hr. Baron von Sternberg aus Rußland.

Im Erbprinzen. Sr. Durchlaucht der Fürst Pignatelli Ruffo mit Familie und Dienerschaft von Neapel. Hr. Laner, Kaufm. von Paris. Hr. Baron Oberkampff mit Sohn daher. Hr. Baron Datzelhofen von Ugingen aus Bern. Hr. Menke, Dr. und Hofrath mit Gattin von Pyrmont. Hr. Haasensfrag, Fürstl. Fürstbergischer Domänenrath von Donaueschingen. Hr. Graf von Fontenay, Königl. Französischer Gesandter am Württembergischen Hof mit Bedienung von Stuttgart. Frau Gräfin v. Nesselrode mit Dienerschaft v. Petersburg. Hr. Baron v. Mühl, Großh. Bad. Kammerherr v. Stuttgart. Hr. Schlicht mit Familie von Hamburg.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Frau Knittel mit Schwester von Constanz. Hr. Baron von Linden, Gutsbesitzer mit Gattin von Stuttgart. Hr. Spurrier, Rentier mit Gattin aus England. Hr. Fran, Hofrath und Professor mit Gattin v. Berlin. Hr. Serenbes, Vicar von Freiburg. Hr. Lufft, kgl. Bayr. Artillerieoffizier von München. Lady Leslie aus England. Miß Jeans aus Amerika. Hr. Werber, Kfm. mit Sohn von Rotterdam.

Im goldenen Ochsen. Hr. Frey, Student von Heidelberg. Hr. Reckmeyer, Student von Göttingen. Hr. Kraft, Cand. med. von Schönau. Frn. Gebr. Beyerle von Weilderstadt.

Im grünen Baum. Hr. Bender, Kfm. von Mingolsheim. Hr. Sempel, Pfarrer von Rittersbach. Hr. Hofmann, Part. daher.

Im König von Preußen. Hr. Roman, Buchhalter von Würzburg.

Im Löwen. Hr. König, Stud. jur. v. Mainz.

Im Ritter. Hr. Mänder, Rentier mit Gattin von Luzern. Hr. Baron Diener mit Gattin von Mainz. Hr. Weber, Stud. med. von Heidelberg.

Im römischen Kaiser. Hr. Fontenelli, Professor der Chemie von Paris. Hr. Woyd und Hr. Heckel, Part. v. Saarbrücken. Hr. Wader, Apotheker von Steinbach. Hr. Jäger, Kaufm. von Dörfen. Hr. Eifen, Student von Heidelberg. Hr. Wolff, Candidat von Tübingen.

Im rothen Haus. Hr. Lechner, Prof. von Landshut. Hr. Schönberger von Württemberg. Hr. von Stockhorn, General v. Mannheim.

In der Sonne. Hr. Haag, Kaufm. von Sinsheim. Hr. Gambel, Kfm. von Neufreistadt. Hr. Hund, Kaufm. von Gondelsheim. Hr. Beck, Fabrikhaber mit Familie von Egelsthal.

Im Walbhorn. Hr. Kawajinski, Schauspieler von Erfurt. Hr. Weiß, Schauspieler von Dorpat.

Im weißen Bären. Hr. Adam, Gastgeber von Rastatt. Hr. Nabholz, Fabrikant von Zürich.

Im Sähringer Hof. Hr. Hofmann, Kfm. von Meistersdorf. Hr. Gallert, Part. von Heidelberg. Madame Dejar mit Familie von Straßburg. Hr. Schindler, kgl. Würt. Oberamtsrichter von Gmünd. Hr. Schneider, kgl. Würt. Oberpräceptor von Gmünd. Hr. Brettenbacher, Dr. med. von München. Hr. Tobler, Kfm. von Zürich. Hr. Littrom, Director der Sternwarte von Wien. Hr. Hoffmann, Buchhändler von Stuttgart. Hr. Neuburger, Part. von Sulzburg. Hr. Breitingen, Architekt v. Zürich. Hr. Bach, Taubstummenthrer von Rastatt. Hr. Baron de Chappelle von Paris. Hr. Mesnard und Hr. Delalain, Advokaten von Paris. Fräulein Lippmann von Pechingen. Hr. Kag, Kaufm. von Bremen.

In Privathäusern.

Bei Frau Oberstallmeister von Geusau: Freisrau von Menzingen von Menzingen. — Bei Frn. Desmainenaffessor Kirchgessner: Fräulein Rettig von Constanz. — Bei Frau Geh. Finanzrathin Holzmann: Hr. Holzmann, Cameralpraktikant von Kork. — Bei Frn. Polizei-Commissaire Scholl: Olt. Stöck von Ludwigsburg. — Bei Frn. Geheimrath Dr. Teuffel: Hr. von Groß, Geheimrath v. Stuttgart. Frau Director von Bellsnagel daher. — Bei Frn. Ministerialrath Fuchs: Hr. Beck, Amtmann von Weinheim. Fräulein Braun von Lahr. — Bei Frn. Hauptmann Baumgartner: Madame Jolly von Mannheim. — Bei Frn. Ministerialrath Beck: Fräul. Schwarzmann von Freiburg. — Bei Frn. Oberpostath Braun: Hr. Tratenbach, Cand. med. von München.

Durchpassirt.

Frau Gräfin Potier von Basel nach Frankfurt.